

Die Lebensmittelmärkte. Die Gemüsezufuhren auf dem **N a s c h m a r k t** waren gestern wieder reichlich, da aus **Kaiserebersdorf** allein 28.000 Kilogramm Grünwaren eingelangt waren. Außerdem gab es mehr als 15.000 Kilogramm Wurzelgemüse; auch Spargel, die in den letzten Tagen schon recht spärlich geworden waren, sind wieder in größeren Mengen eingetroffen. Auch mit Spinatersägen war der Markt gut versorgt. Neben heurigen Knoblauch, von dem 2500 Kilogramm eingelangt waren, gab es auch mehr als 37.000 Kilogramm ägyptische Zwiebeln. Eine größere Partie Kirschen, die wieder aus Ungarn eingetroffen war, fand reißenden Absatz. Eine Preisermäßigung für diese Frühobstsorten ist bisher noch immer nicht eingetreten, und unter acht Kronen ist ein Kilogramm Kirschen noch immer nicht zu haben. Auch in Ananasbeeren und Erdbeeren soll heuer eine vorzügliche Ernte sein, während auf den Märkten die ungewöhnlich hohen Preise dafür weiter bezahlt werden müssen. Großer Andrang herrschte gestern schon in den ersten Morgenstunden in der **G r o ß m a r k t h a l l e**, in der 10.210 Kilogramm nichttrayoniertes Schweinefleisch und 1625 Kilogramm inländisches und 486 Kilogramm ausländisches Rindfleisch zur Verfügung standen. Diese Menge reichte für den gesteigerten Sonntagsbedarf nicht und viele Hausfrauen mußten wieder ohne Fleisch den Heimweg antreten. An Fischen gab es 290 Kilogramm lebender Karpfen, die trotz des hohen Preises 23 Kronen 50 Heller für das Kilogramm, lebhaften Zuspruch fanden.